



PFARRVERBAND LANGWASSER

Pfarrmagazin

Katholisch in Langwasser

Nr. 14

November 2022

THEMA: HOFFNUNG

Helfen bringt Hoffnung

Gutes tun im Pfarrverband

Weihnachtsgottesdienste





- 2 | Inhalt
- 3 | Editorial / ... in eigener Sache
- 4 | Hoffnung
- 5 | Die ökumenische Seelsorge im Klinikum Süd
- 6 | Sie bringen Hoffnung
- 7 | Hakuna Matata
- 7 | Im Kampf gegen Menschenhändler
- 8 | Hoffnung schenken: die Ukraine-Kleiderkammer
- 10 | O Tannenbaum
- 11 | Vier ausgewählte Adventskalender für 2022
- 12 | **SpiritueLLer Impuls:** Im Vielerlei der Sorgen
- 13 | Patronin für Langwasser: Edith Stein
- 14 | Unsere Flötengruppe ist 30 Jahre!
- 15 | Wir feierten Edith Stein
- 15 | Einladungen: Adventswochenende, Konzert
- 16 | Bußgottesdienste / Letztes Ökumenisches Trauercafé
- 17 | Gutes tun im Pfarrverband
- 18 | Angebote im Pfarrverband November bis Februar
- 19 | Weihnachten 2022
- 19 | Sternsingen 2023
- 20 | **Unser Kirchort Heiligste Dreifaltigkeit**
- 21 | **Unser Kirchort Menschwerdung Christi**
- 22 | **Unser Kirchort St. Maximilian Kolbe**
- 23 | **Unser Kirchort Zum Guten Hirten**
- 24 | **Unsere Kindergärten**
- 26 | **Rundblick:** Die Altenfurter Rundkapelle
- 28 | **Ökumenisch in Langwasser**
- 29 | **Evangelisch in Langwasser**
- 30 | **Taufen - Trauungen - Verstorben**
- 31 | **Regelmäßige Gottesdienste im Pfarrverband**
- 31 | **Kontakte**

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat des Pfarrverbands Langwasser, Annette-Kolb-Str. 61, 90471 Nürnberg; 0911 / 988 13 83 0; Pfarrmagazin-Langwasser@bistum-eichstaett.de

Redaktion: Christine Deppe, Brigitte Eisenberger, Hanspeter Hofmann, Susanne Jerosch, Jürgen Plein, Katrin Stock (V.i.S.d.P.)

Titelbild: Sixteen Miles Out, in: unsplash.com

Bildnachweis: (wenn nicht direkt am Bild) S.2, S.12, S.20, S.22: pixabay.com; S.2: Susanne Jerosch, S.2: wikimedia.com in: pfarrbriefservice.de; unsplash.com (S.10: Sebastian Coman, S.17: Jens Bailey, S.19: sincereley media, Markus Spiske, S.22: Chris Sowder), S.10: flickr.com, S.30: Andreas Kröner in: Pfarrbriefservice.de; *Sonstige: Nachweis bei Pfarrverband*

Druck: GemeindebriefDruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen

Nächstes Pfarrmagazin: Redaktionsschluss: 20.02.2023 – Thema: „Geschwister in Christus: Ökumene“

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband Langwasser,

Hoffnung auf Glück

Hoffnung ist das Thema dieses Magazins. Aber worauf hoffen wir?

Ich glaube, wir hoffen auf Glück. Wir verstehen darunter Unterschiedliches. Aber Glück – das ist eine schöne Hoffnung. Es ist gut, glücklich leben zu wollen und daraufhin zu handeln. Gott hat uns nicht in seiner Liebe für das Unglück geschaffen, sondern für das Glück.

Schlechte Zeiten für Hoffnung?

Wir hatten es schon einfacher mit der Hoffnung als in diesen Tagen.

Nach den Jahren der Corona-Pandemie gibt es nun den Krieg in der Ukraine. Unermessliches Leid sehen wir Tag für Tag und es lässt uns nicht kalt.

Und die Auswirkungen dringen bis zu uns: Eine hohe Inflation, hohe Energiepreise. Mancher muss darüber nachdenken, wie er oder sie finanziell über den Winter und mit der Nebenkostenabrechnung zu recht kommt.

Eine größere Hoffnung

Die Hoffnung, dass es schon nicht ganz so schlimm kommen wird, sie wäre allein zu vage und zu wenig. Es ist doch die Hoffnung, die uns am Leben hält.

Ich glaube, liebe Leser, dass Glück nicht nur darin besteht, dass wir glücklicherweise alles bekommen, was wir gerne haben würden. Das passiert ja auch in dieser Form nie.

Ich glaube, dass Glück etwas mit Gott zu tun hat. Er zahlt unsere Nebenkosten nicht. Aber er gibt uns eine Hoffnung, die so viel größer ist, als die Hoffnung darauf, dass wir unsere Rechnungen bezahlen können. Eine Hoffnung auf das Gute. Eine Hoffnung, die größer ist als unsere Wünsche. Eine Hoffnung, die über unsere eigenen Wünsche und Ideen hinausgeht.

Weihnachten: Ein Zeichen der Hoffnung

Diese Hoffnung wird konkret im Stall von Betlehem. Man muss es sich ja auf der Zunge zergehen lassen: Gott wird Mensch – in einem Stall. Das Gloria kommt vom Himmel, nicht von der Erde und aus glanzvollen Umständen.

Das kann unsere Hoffnung sein: Gott wirkt auch in Schwierigkeiten, in Sorgen und Problemen. Wir dürfen Hoffnung haben. Gott ist immer der Größere.

Dafür möchten wir als katholische Gemeinden in Nürnberg-Langwasser stehen. Auch mit unseren



Foto: Susanne Jerosch

Weihnachtsgottesdiensten. Dafür soll auch unsere neue Pfarrei Hl. Edith Stein stehen. Gott ist Mensch geworden. Er verbindet Himmel und Erde.

Von Gott her gilt: Wir dürfen Hoffnung haben, immer, auch in Sorgen und Schwierigkeiten.

Gesegnete Weihnachten

Im Namen unserer Pfarreien und im Namen unserer Haupt- und Ehrenamtlichen wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und hoffnungsvolles Weihnachtsfest.

Ihr

Pfarrer Dr. Karsten Junk

... in eigener Sache ...

Liebe Leserinnen und Leser,

der Pfarrgemeinderat als Herausgeber des Pfarrmagazins Langwasser hat beschlossen, das Magazin in einer **umweltfreundlichen** Variante zu bestellen.

Dazu gehören nicht nur das Umlapppapier, sondern auch verträglichere Farben und eine ressourcenschonendere Produktion. **Konkret sparen** wir zum Beispiel bei diesem Heft 19.581 Liter Wasser, 1.678 kWh Energie und 1.231 kg Holz ein, im Vergleich zu einem Hochglanzheft der gleichen Größe.

Das kostet mehr – aber wir sind

der Meinung, dass es sinnvoll eingesetztes Geld ist.

Der Preis für den Druck wird außerdem ab dem neuen Jahr um mehr als 25 Prozent deutlich erhöht, wie so viele Preise zur Zeit.

Aus diesem Grund haben wir die **Seitenanzahl leicht reduziert** – wobei wir versuchen, weiter möglichst viele interessante Artikel zu verfassen und Ihnen Impulse zu geben, die Ihnen gut tun. Wichtige Informationen zum Kirchenleben in Langwasser bleiben natürlich auch

erhalten.

Den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern ist es auf alle Fälle ein Anliegen, das Pfarrmagazin zu erhalten, als Weg, um mit Ihnen in Kontakt zu treten und als Möglichkeit, Ihnen zu zeigen, was in der Kirche in Langwasser los ist und was uns wichtig ist.

Was meinen Sie dazu?

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung sagen, gern per Mail: langwasser@bistum-eichstaett.de

*Der Pfarrgemeinderat
im Pfarrverband Langwasser*

Hoffnung

Gibt man in eine Internet-Suchmaschine „Hoffnung“ ein, werden millionenfache Einträge aufgezeigt. Viele enthalten Tipps und Ratschläge, wie man Hoffnung bewahren kann.

Der Duden erklärt Hoffnung mit Vertrauen in die Zukunft.

Vertrauen in die Zukunft? Kann ich noch Vertrauen in diese Zukunft aufbringen, wo doch die Gegenwart schon so unsicher ist mit all den Krisen, die unser Land zu bewältigen hat? Und dann kommen ja noch die ganz persönlichen Schicksalsschläge und Krisen dazu?

Ich will hier keine weiteren Ratschläge aufzählen, wie man wieder Hoffnung bekommen kann in diesen Zeiten. Da gibt es wirklich mehr als genug in Büchern und im Internet.

Ich will einfach erzählen, wie ich selbst damit umgehe, die Hoffnung nicht zu verlieren und weiterhin Vertrauen in die Zukunft zu haben.

Musik, Lieder, Singen

Musik hören und am besten noch mitsingen, hebt meine Stimmung, macht mir gute Laune. Und ich habe so meine Lieder, die ich mir anhöre, wenn es mir nicht gut geht. Vielleicht kennen Sie ja das Lied von Mark Forster „Sowieso“. Der Refrain geht: „Egal was kommt, es wird gut, sowieso. Immer geht 'ne neue Tür auf, irgendwo; Auch wenn's grad nicht so läuft, wie gewohnt, Egal, es wird gut, sowieso.“ Auch wenn es nach Allerweltsweisheit klingt, allein die fröhliche Melodie schafft es, dass meine Zuversicht wächst.



Foto: Michael Wittenbruch
In: pfarrbriefservice.de

Bei einem anderen Lied gefällt mir besonders die Liedzeile: „*Hinterm Horizont gehts weiter*“ von Udo Lindenberg.

Hinterm Horizont geht's weiter

Dieses Bild vom Horizont macht mir Mut, denn ich weiß, wenn ich in diese Richtung gehe, entdecke ich, dass es weiter geht. Auch wenn ich noch nicht genau weiß, wie. Aber es geht weiter. Das gibt mir Zuversicht, Hoffnung. Das lässt mich auch weitergehen.

Natürlich ist mir bewusst, dass der Weg, der sich da neu vor mir auftut, deswegen noch lange nicht einfach sein muss, oder dass keinerlei Schwierigkeiten, Probleme, gar andere Krisen auftauchen.

Aber es kann ja genauso gut sein, dass Erfreuliches, Leichtes, Glückliches auf diesem weiteren Weg auftauchen.

Und nachdem ich schon so einige Jahrzehnte in dieser Welt verweile, durfte ich oft genug erfahren, dass neben all den Problemen und Schicksalsschlägen eben auch viel Gutes und Glückliches hinterm Horizont auf mich gewartet hat.

You'll never walk alone

Vor vielen Jahren bekam ich von einer guten Freundin ein Brillenputztuch mit dieser Aufschrift geschenkt. Es erinnert mich daran, dass ich eben nicht alleine alles bewältigen muss. Hier hat meine Familie den größten Anteil, aber auch Freund/-innen und Bekannte, Mitglieder aus der Pfarrgemeinde und Kolleg/-innen spielen für mich eine wichtige Rolle.

Miteinander sprechen, gemeinsam überlegen, welche Lösungen für anstehende Probleme möglich sind. Sich gegenseitig unterstützen, sich zur Seite stehen, Mitgefühl erhalten – all das schenkt mir neue Hoffnung und letztlich Vertrauen in die Zukunft.

Und wenn ich selbst meiner Umgebung Hoffnung schenken kann, und wenn es nur ein kleiner Hoffnungsfunken ist, dann macht mich das selbst auch froh und zuversichtlich.



Foto: Dieter Tewes
In: pfarrbriefservice.de

... und ein Stück Gottvertrauen

„Und im Übrigen auf Gott vertrauen“ ... sind Worte, die meine Oma bei vielen Gelegenheiten gesagt hat und die bei mir hängengeblieben sind.

Im Übrigen auf Gott vertrauen, denn ich kann nicht alles so beeinflussen, dass am Ende auch das Ergebnis steht, das ich erwarte.

Im Übrigen, also in all dem, was nicht wirklich machbar ist, was nicht vorhersehbar ist, in all diesem Übrigen auf Gott vertrauen. Darauf vertrauen, dass ER es gut mit mir meint. Manchmal kann ich das leibhaftig spüren. Und dies ist wirklich ein großes Geschenk, dass ich spüren darf: Ich kann auf IHN vertrauen.

Traurig bin ich sowieso

Ich gestehe mir aber auch zu, dass ich traurig sein darf, dass ich sogar wütend werden darf über das, was passiert oder eben nicht passiert. Ich darf weinen, weil es manchmal eben wirklich zum Weinen ist, weil es hoffnungslos erscheint. Ich darf zweifeln, manchmal ein bisschen verzweifeln. Zu all meiner Hoffnung gehört auch die Hoffnungslosigkeit.

Und so fällt mir jetzt nochmal ein Lied ein: Alfred Jodokus Quak (in einem Lied von Hermann van Veen) singt:

Warum bin ich so fröhlich,
so fröhlich, so fröhlich ...
ich bin auch manchmal traurig,
so abgrund-tief-traurig,
so traurig war ich nie,
dann bin ich wieder fröhlich ...

Und zuletzt?

Den Humor nicht vergessen!

Brigitte Eisenberger

Die ökumenische Seelsorge im Klinikum Süd

Die ökumenische Seelsorge am Nürnberger Klinikum Süd ist von Anfang an mit den Gemeinden in Langwasser eng verbunden.

Einige Beispiele:

- Seit Jahren wird beim Zeltgottesdienst auf der Langwasser-Kirchweih eine Kollekte für den „Verein Klinikseelsorge Notaufnahme e.V.“ durchgeführt.
- Frauen aus der evang. Gemeinde Dietrich-Bonhoeffer überreichten 2022 dem genannten Verein einen Scheck von 1.450,- Euro. Sie hatten in der Adventszeit selbstgemachte Marmelade verkauft.
- Immer wieder kommen Seelsorger/-innen aus dem Südklinikum zu Gottesdiensten und Bildungsveranstaltungen in die Langwasser-Gemeinden.

Verein einmalig in Deutschland

Die Klinikseelsorge im Südklinikum ist stolz darauf, dass sie vom ökumenischen Verein „Klinikseelsorge Notaufnahme e.V.“ unterstützt wird.

Es waren Persönlichkeiten aus der evangelischen Kirche Nürnbergs, die den Verein vor 27 Jahren gründeten – mit dem Anliegen, zusätzlich zur Seelsorge auf den Stationen eine starke Seelsorge in der Notaufnahme – einer der größten Notaufnahmen Deutschlands – zu ermöglichen und dafür Stellen zu finanzieren.

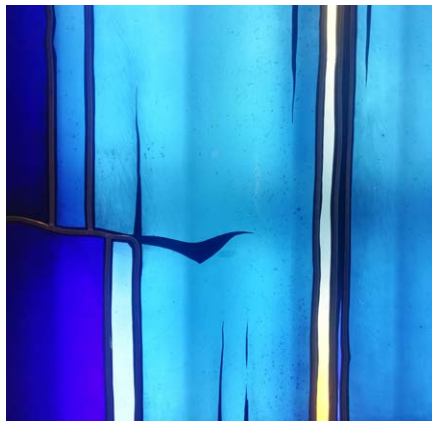
Patient/-innen und Angehörige, die in der Notaufnahme lange (bis zu 8 Stunden) warten müssen, unruhige, verwirrte, schreiende, unbegleitete Menschen auf den Fluren, Mitarbeitende aus Pflege und Ärzteschaft an der Belastungsgrenze: in schwierigen Situationen sollten die beiden vom Verein angestellten Seelsorger/-innen zur Stelle sein.

Bald wurde der Verein von beiden Kirchen unterstützt und getragen. Der in Deutschland einmalige Verein hat z.Zt. 65 Mitglieder, davon 18 evangelische und katholische Kirchengemeinden, u.a. auch der kath. Pfarrverband Langwasser.

Vor 14 Jahren stellte sich der Verein einer zusätzlichen Aufgabe: die Seelsorge für Eltern, die mit einem

chronisch kranken oder behinderten Kind das Klinikum verlassen oder deren Kind kurz vor oder nach der Geburt gestorben ist. Diese bekommen das Angebot, nach dem Klinikaufenthalt zuhause weiter seelsorglich begleitet zu werden.

Allein im Jahr 2021 hielt die vom Verein mit halber Stelle angestellte Seelsorgerin zu 30 Familien Kontakt – trotz der durch Corona eingeschränkten Bedingungen.



Fenster in Klinikkapelle Foto: S. Burger

Vorrang für die Schwächsten

Wir als ökumenische Klinikseelsorge sehen uns besonders in der Pflicht, wenn Menschen sich im Klinikbetrieb vernachlässigt und übersehen fühlen.

In der Coronazeit wurden wir von der Klinikleitung als „systemrelevant“ angesehen, d.h., wir konnten unseren Dienst ohne Einschränkung fortsetzen. Es fiel uns die Aufgabe zu, Bindeglied zwischen Angehörigen zuhause und Patient/-innen im Klinikum zu sein sowie Gesprächspartner für Mitarbeitende, die an der Belastungsgrenze stehen.

Die Krankensalbung: ein gefragtes Ritual

Die Krankensalbung hat in den letzten Jahrzehnten eine neue Attraktivität gewonnen: als Ritual der Heilung und Stärkung, vor Operationen, in schwerer Krankheit und möglichst im Kreis der Familie. Daneben ist sie weiter als „letzte Salbung“ gefragt.

Um dieses Ritual auch in Zukunft rund um die Uhr anbieten zu können, bin ich auf die Unterstützung

von Mitbrüdern aus Langwasser und dem Dekanat Süd angewiesen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ein Schatz des seelsorglichen Angebots: die Ehrenamtlichen

Unsere Ehrenamtlichen stellen zusammen mit den Hauptamtlichen eine verlässliche Seelsorge auf den Stationen des Klinikums sicher.

Gut ausgebildet, in der monatlichen „Begleitgruppe“ und beim jährlichen Wochenende weitergebildet und von einer hauptamtlichen Seelsorger/-in begleitet, sind sie ein echter Schatz unseres seelsorglichen Angebots.

Wir freuen uns über Spenden

Wenn Sie die Arbeit des Vereins unterstützen möchten:

Konto bei:

Evangelische Bank

„Klinikseelsorge Notaufnahme e.V.“

DE43 5206 0410 0003 5035 50

Danke

für alle Zeichen der Verbundenheit.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Bruno Fischer

Seelsorger im Klinikum Süd

und 2. Vorsitzender des Vereins

„Klinikseelsorge Notaufnahme e.V.“

Ausbildungskurs für Ehrenamtliche

Seit 20 Jahren ermöglicht der Kurs „Ehrenamtlich in der Klinikseelsorge“ ein anspruchsvolles ehrenamtliches Engagement.

Von **Januar bis Juli 2023** werden Pfarrerin Dorothea Böhle (Nordklinikum) und Pastoralreferent Stefan Burger (Südklinikum) wieder einen Kurs anbieten. Zwei Wochenenden, 16 Kursabende und ein Praktikum in der Klinik vermitteln seelsorgliches Handwerkszeug in Theorie und Praxis.

Nähere Informationen:

Seelsorgebüro:

Tel: 0911/398-5011

Mail: seelsorge-kns

@klinikum-nuernberg.de

Sie bringen Hoffnung

Es gibt wunderbar viele Vereine und Organisationen, die Hoffnung in vielerlei Form zu den Menschen bringen.

Wir – als katholisches Pfarrmagazin – wollen auf die großen katholischen Hilfswerke bei uns hinweisen. Viele wurden erst gegründet aus der Erfahrung, dass die Menschen in Deutschland ohne Unterstützung anderer Staaten den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg nicht hätten leisten können.

Es geht ihnen um Linderung der Armut und die Bekämpfung und Beseitigung sozialer Ungerechtigkeiten in partnerschaftlicher Zusammenarbeit, nicht „missionarisch“ aufgesetzt von oben.

Im Jahreslauf rücken reihum die Weltgegenden in den Blick und den Menschen in Deutschland werden Projekte und Lebensumstände verschiedener Länder vorgestellt.

Auch im Pfarrmagazin finden Sie regelmäßig Hinweise darauf!

Ohne die große Zahl an Spendern könnten die Hilfswerke nicht helfen. Wie gut, dass es so viele gibt, die über ihren Tellerrand schauen und anderen Menschen großzügig Unterstützung leisten ...

Adveniat

Adveniat ist das Lateinamerika-Hilfswerk. Mit seinen Spenden unterstützt das Hilfswerk die Kirche in Lateinamerika in ihrem Einsatz für die Armen, Unterdrückten und Minderheiten. Jährlich fördert Adveniat mehr als 2.400 Projekte. Die Kampagnen sind im Advent und zu Weihnachten. (Siehe Seite 17.)

Misereor

Misereor ist das weltweit größte kirchliche Hilfswerk. Zusammen mit Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika will es Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Das Werk prangert Ursachen von Armut und Unterentwicklung an und will in Deutschland das Bewusstsein für Not und Ungerechtigkeit in den Entwicklungsländern schärfen. Die Kampagne findet in der Fastenzeit statt.

missio

missio ist eines von weltweit mehr als 100 Päpstlichen Missionswerken. missio möchte, partnerschaftliche Beziehungen zu den Kirchen in Afrika, Asien und Ozeanien unterhalten, deren Projekte unterstützen und in Deutschland Bewusstseinsbildung leisten. Besonders gesammelt wird zum Weltmissionssonntag im Oktober. (Siehe Seite 7, Seite 32.)

Die größten Hilfswerke der katholischen Kirche in Deutschland

Die Sternsinger Kindermissionswerk

Das Kinderhilfswerk organisiert seit 1959 die Aktion Dreikönigssingen unter dem Motto "Kinder helfen Kindern". Kinder in Deutschland ermöglichen durch vielfältige Sammelaktionen, Hilfsprojekte in Asien, Afrika, Ozeanien, Lateinamerika und Osteuropa. (Siehe Seite 19.)

Renovabis

Die Solidaritätsaktion mit den Menschen Osteuropas wurde 1993 gegründet und unterstützt die Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in den ehemals kommunistischen Ländern. Renovabis vermittelt Partnerschaften und will darauf hinwirken, "dass Menschen in Ost und West voneinander lernen, miteinander glauben und eine vertrauensvolle Nachbarschaft entsteht". Die Kampagne findet zu Pfingsten statt.

Caritas international

Das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes leistet seit mehr als 60 Jahren weltweit Not- und Katastrophenhilfe. Zudem fördert Caritas international die soziale Entwicklung von besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen wie Kindern und Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen.

Hakuna Matata

... ist Swahili und bedeutet „kein Problem“. Unter diesem Motto wurden, begleitet von Gesang und Tanz, die Auftritte der Katechistin und Sozialarbeiterin Domitila Mwelu Kaluki aus Muranga (Kenia) eingeleitet. In diesem Herbst war sie auf Besuch im Bistum Eichstätt.

Als Vertreterin der CWM (Christian Workers Movement) Kenya, kam sie am 15. Oktober zu einem Workshop in den Kirchort Zum Guten Hirten, auf dem über die Situation der CWM Kenya als Partnerin der KAB Eichstätt gesprochen wurde.

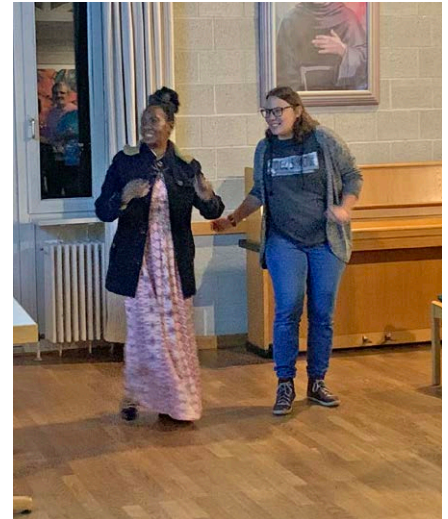
Am Abend war sie zu Gast bei einer Podiumsdiskussion im Gewerkschaftshaus Nürnberg mit dem Thema „Genug zum Leben – Prekäre

Arbeitsverhältnisse in Deutschland und Kenia“.

Dann traf Domitila Mwelu Kaluki sich mit ihren Begleiter/-innen aus der KAB mit dem *St. Benedict's Choir* aus Nairobi, ebenfalls zu Gast im Bistum, zu einem Stadtrundgang in der Nürnberger Altstadt mit Flashmobs in der Lorenzkirche und auf der Burg als Höhepunkt.

Nachmittags ließ sie sich zusammen mit 16 Teilnehmer/-innen aus dem KAB Kreisverband Nürnberg-Süd Schloss und Betrieb von Faber-Castell in Stein zeigen.

In Wendelstein berichtete sie über ihre engagierte Arbeit als Katechistin und die sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse in Kenia.



Domitila M. Kaluki mit Dolmetscherin

Foto: Susanne Jerosch

Alles wirklich „kein Problem?“ – oder eine optimistische Lebenseinstellung?

Jürgen Plein

Im Kampf gegen Menschenhändler



Winnie Mutevu in St. Maximilian Kolbe

Foto: Susanne Jerosch

Am 22. Oktober war Winnie Mutevu, die Programmmanagerin der Organisation HAART, zu Gast im Bistum und auch in unserem Pfarrverband. Der Kontakt und die Organisation liefen über ihren Partner, die Hilfsorganisation *missio*.

Sie erzählte von ihrer Arbeit im Kampf gegen Menschen- und Frauenhandel in Kenia, die in Afrika noch immer ein großes Problem darstellen. Zum Beispiel kommen Mädchen in der Hoffnung auf eine Arbeitsstelle als Hausmädchen nach Nairobi, doch dort sollen sie in die

Prostitution gezwungen werden. Andere müssen erzwungene Ehen eingehen. Junge Frauen und Männer werden in Kenia gefangen und in die Golfstaaten verkauft, um dort als Arbeitssklaven ausgebeutet zu werden.

Es gibt (natürlich) auch in Kenia Gesetze gegen Menschenhandel, aber die Regierung vermag es nicht, diese durchzusetzen.

So bleiben als einzige Hoffnung Menschenrechtsorganisationen wie HAART. Diese erreichen tatsächliche Hilfe.

HAART hat es dabei mit mächtigen Gegnern zu tun, denn der Menschenhandel ist auch ein großes Geschäft. Deswegen befindet sich der Zufluchtsort, den HAART für Überlebende des Menschenhandels anbietet, an einem geheimen Ort und manche Mitarbeiter mussten schon ihre Wohnungen wechseln.

Stark nachgefragt sind die Notfallnummern, die HAART in sozialen Medien wie Facebook und Instagram veröffentlicht. Winnie Mutevu und ihre Kolleg/-innen helfen dann mit ihrem Fachwissen und dem Netzwerk, das sie zwischen Polizei, Regierungsstellen, Rechtsanwältinnen/-anwälten und Kirchengemeinden

geknüpft haben.

Sie vermitteln die jungen Leute auch in Ausbildungen. Winnie Mutevu betont, dass gute Bildung der Schlüssel im Kampf gegen die moderne Sklaverei ist. Gebildete Menschen fallen nicht so leicht auf Versprechungen der Menschenhändler herein.

Die Finanzierung von HAART basiert auf Spendengeldern, z.B. über *missio*. Das heißt, dass wir in Europa mit unseren Spenden wirklich konkrete Hilfe und Hoffnung für Menschen in Afrika bewirken.

Katrin Stock



Winnie Mutevu

Foto: *missio*

Hoffnung schenken: die Ukraine-Kleiderkammer

Stellen Sie sich vor, von einem Tag auf den anderen herrscht Krieg in Ihrer Heimat. Sie verlassen Ihre Heimat und landen in einem Land, dessen Sprache Sie nicht sprechen ...

So erging es vielen Ukrainern, die dieses Jahr nach Deutschland geflüchtet sind.

Da dachte ich mir schon länger: „Diesen Leuten muss man helfen.“ Im Juli erfuhr ich dann von der Kleiderkammer, die ökumenisch von den Freien Christen Langwasser (FCL), der evang. Martin-Niemöller-Kirche (MNK) und der kath. Kirche St. Maximilian Kolbe (SMK) unterstützt wird.

Die Idee und hauptsächliche Organisation kommen vom Verein „Ukraine-Hilfe“, der schon vor vielen Jahren von der FCL gegründet wurde. In den letzten Jahren war diese Hilfe dann nicht mehr so nötig – aber als dieses Jahr Russland den Krieg anfang, konnten alte Kontakte schnell wieder aktiviert werden. Neben dem Betrieb der Kleiderkammer fährt der Verein auch Hilfsgüter direkt in die Ukraine, in diesem Jahr schon mehr als drei LKW-Ladungen.

An einem Freitag im Juli schaute ich dann zum ersten Mal kurz vor Schluss in der Ricarda-Huch-Straße vorbei. Dort fand ich nur einen jungen Mann als „Aushilfe“ vor, der mei-



Ökumenische Teamarbeit: Gerlinde Strobel (l.), FCL und Sabine Albrecht (r.), SMK
Foto: Susanne Jerosch

ne Tasche mit ausrangierter Kleidung gerne entgegennahm. Ich hinterließ meine Telefonnummer und sagte, ich wolle gern mithelfen. Bald darauf rief mich Jarka, die Hauptorganisatorin, an und wir vereinbarten, dass ich am nächsten Mittwoch in der Kleiderkammer mithelfen würde.

Als ich dann an dem Mittwoch im Juli in der Kleiderkammer ankam, sah ich viele Frauen, die sich in einer mir unbekanntem Sprache unterhielten und konnte ansatzweise nachvollziehen, wie es Menschen geht, die in

ein Land kommen, dessen Sprache sie nicht sprechen.

Immerhin ist vieles in der Kleiderkammer selbsterklärend: Links in der Damenabteilung gibt es Schilder mit den Kleidergrößen, die z.B. die deutsche Größe 38 und ihre ukrainische Entsprechung anzeigen. Rechts erreicht man die Kinderabteilung, in der man viele Regale für Kinderkleidung findet, die ebenfalls übersichtlich nach Größen sortiert sind. In der Mitte sind auch Boxen für Spielsachen. Von der Kinderabteilung aus kann man die Herrenabteilung betreten.

Nachdem ich zunächst etwas verloren herumstand, traf ich die „Chefin“ Jarka von den FCL, die mir ein paar Tipps gab, wo ich helfen konnte. Danach sortierte ich Kleidungsstück für Kleidungsstück.

Zum Glück finden sich mehrere Helferinnen (fast ausschließlich Frauen) zusammen, die sich abwechseln. Gerade ab Mitte September war deutlich mehr los, weil die Ukrainerinnen und Ukrainer nun Herbst- und Winterkleidung brauchten. Also sortierten wir Sommerkleidung aus und gespendete Herbst- und Winterkleidung ein. Meistens kamen nun sehr viele Leute, überwiegend Frauen, öfter mit Kindern, gelegentlich auch einige wenige Männer.



Hoch im Kurs: Kinder freuen sich vor allem über Spielsachen. Foto: Susanne Jerosch



Gut sortiert: In drei Zimmern gibt es Kinder-, Damen- und Männerbekleidung.

Foto: Susanne Jerosch

Die Menschen sind freundlich, inzwischen grüßen sie oft auf Deutsch und verabschieden sich mit „Tschuss“, das „ü“ fällt ihnen schwer. Oft verständigen wir uns mit Hand und Fuß, manchmal reicht auch ein

Nicken oder ein freundlicher Blick. Gelegentlich hilft es auch, langsam und deutlich deutsch zu sprechen. Zum Glück sprechen einige wenige Helferinnen russisch, die aber nicht immer da sind. Ein Herr im

Rollstuhl kommuniziert mit uns über seine Handy-App, gerade wenn er Spezialwünsche hat, wie eine Regenjacke oder einen Fusack.

Jener Herr im Rollstuhl hat einer Kleiderkammer-Helferin ein Video gezeigt, das vor einigen Jahren anlässlich der Hochzeit seines Sohnes gedreht wurde und erahnen lässt, wie gut es ihm einst gegangen ist. Nun hat er anscheinend so ziemlich alles verloren, was er einmal besessen hatte. Durch die Kleiderkammer konnte er wieder neue Hoffnung schöpfen. Er meinte sogar, nun könne er wieder an Gott glauben.

Die Kleiderkammer hat zweimal wöchentlich geöffnet – siehe Info-Kasten. Gerne können Sie gut erhaltene Kleidung oder Spielsachen dort abgeben oder mithelfen.

Die Menschen freuen sich darüber. Überhaupt wirken die Menschen dort oft zufrieden und dankbar, wenn sie die Kleiderkammer verlassen.

Wir haben das Gefühl, ihnen etwas Hoffnung schenken zu können.

Sabine Albrecht

ANZEIGE



THERAPIEZENTRUM
LANGWASSER



REHASPORT

KEINE WARTEZEITEN
DIREKTER EINSTIEG MÖGLICH
150 FREIE KURSPLÄTZE

THERAPIEGYM

THERAPEUTISCHES
TRAINING AN GROSS- UND
KLEINGERÄTEN - TÄGLICH

YOGA

Dienstag 10.00 Uhr
Mittwoch 18.00 Uhr

PILATES

Montag 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 Uhr

ZUMBA®

Montag 18.00 Uhr

KONTAKT

Tel: 0911 – 89 18 85-0
Fax: 0911 – 89 18 85-99
info@therapiezentrum-langwasser.de
www.therapiezentrum-langwasser.de

 Kostenlose Parkplätze vorhanden

ADRESSE

TZL Therapiezentrum
Langwasser GmbH
Thomas-Mann-Str. 62
90471 Nürnberg

 Kafkastr. (Linie 55)

Kleiderkammer

für Flüchtlinge aus der Ukraine

Sie können **gut erhaltene, tragbare** Kleidung und Spielsachen dort vorbeibringen, ebenso gute Schuhe und Haushaltswaren!

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 15.00-17.00 Uhr
Freitag: 14.30-16.30 Uhr

Adresse:

Ricarda-Huch-Str. 44a, EG
Tel. 0160 / 94 95 27 91

Melden Sie sich gern, wenn Sie dort mitarbeiten möchten!

Ukrainisch-orthodoxe Gottesdienste

Immer sonntags um 10.30 Uhr sind Interessierte zu ukrainisch-orthodoxen Gottesdiensten in die Kirche **Zum Guten Hirten** in Langwasser eingeladen. Eine gute Gelegenheit, Landsleute zu treffen und sich auszutauschen.

Namslauer Straße 9 - 90473 Nürnberg

O Tannenbaum

*O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.*

Dieses Lied, in dem es auch um Hoffnung geht, werden wir an Weihnachten wieder singen, vielleicht summen wir es auch nur vor uns hin, wenn wir einen geschmückten Baum sehen.

Das „Kleid“ des Nadelbaums verbinden wir – wie auch die Farbe grün



– mit Hoffnung, denn diese Farbe in der Natur bedeutet, dass das Frühjahr kommt und mit ihm längere Tage, Blumen und Wärme.

Der Nadelbaum, der seine Blätter nicht abwirft, verspricht uns die Rückkehr von Sonne und Licht schon im Winter. Deshalb schmücken die Menschen schon sehr lange ihre Häuser mit immergrünen Zweigen.

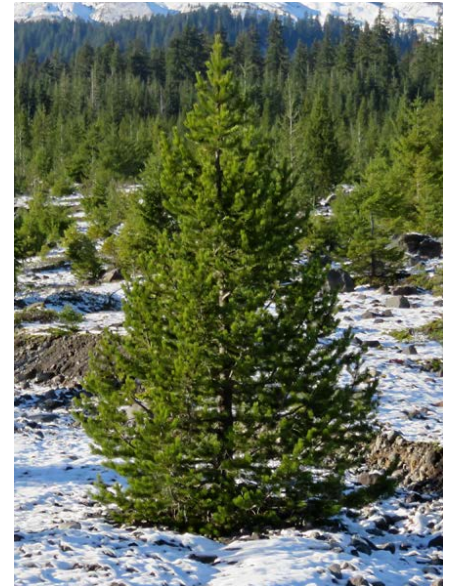
Einen „Weihnachtsbaum“ gibt es noch nicht so lange.

Der 24. Dezember ist nach dem Heiligenkalender der Tag von Adam und Eva. Zur Erinnerung an diese holte man bis zum 14. Jhd. Bäume, gerne grüne Nadelbäume, ins Haus und schmückte sie als „Paradiesbäume“.

Als der Abend des 24. Dezember zunehmend als „Weihnachtsabend“ gefeiert wurde, wurde der Paradiesbaum zum Christbaum. Erste Belege dafür findet man seit dem 14./15. Jhd.

Aus dem frühen 15. Jahrhundert wird schon von Schmuck berichtet, von Blumen aus buntem Papier, Äpfeln, Zuckerwerk und Stücken glänzender Metallfolie. Bald gab es auch brennende Kerzen auf den Bäumen.

Für andere Länder galt der Christbaum lange als typisch deutsch und dann als typisch evangelisch. Inzwischen ist er aber bei Christen



aller Länder und aller Konfessionen ins Brauchtum eingegangen. Der Baum ist für alle ein verständliches Symbol der Hoffnung auf das Leben und der Freude über die Ankunft des Friedensfürsten in unserer Welt.

Übrigens: Die eingängige Melodie des Liedes „O Tannenbaum“ geht auf ein Motiv aus dem 16. Jhd. zurück.

1819 schrieb August Zarnack dann das Liebeslied „O Mägdelein, o Mägdelein, wie falsch ist dein Gemüte“, in dem der Tannenbaum als Kontrast zur untreuen Freundin erhalten muss ... und dieselbe Melodie singen wir heute immer noch.

Katrin Stock

Informationen aus wikipedia.com

ANZEIGE

ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.
Internet: www.asb-nuernberg.de

Hausnotruf Telefon: 0911 94979 - 66	Hauskrankenpflege Telefon: 0911 94979 - 14	Erste-Hilfe-Ausbildung Telefon: 0911 94979 - 20	Wünschewagen Telefon: 0911 94979 - 88
---	--	---	---

Vier ausgewählte Adventskalender für 2022

Jedes Jahr erscheinen schöne Adventskalender, die sogar ohne Schokolade Freude und Hoffnung in die Tage vor Weihnachten bringen. *Pfarrbriefservice.de* möchte Ihnen vier davon empfehlen:



„Der Andere Advent 2022“

Zuspruch, Geborgenheit, Gemeinschaft. Der Kalender begleitet mit kleinen Lichtblicken durch den Advent, über die Weihnachtstage hin bis zum 6. Januar. Er möchte Licht und Hoffnung spenden und täglich Stoff zum Nach- und Weiterdenken geben.

EUR 9,80, zzgl. Versand

bestellbar unter: Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, 040/47 11 27 27, www.anderezeiten.de

Das „Andere Zeiten-Adventsforum“ öffnet am 26. November um 18 Uhr unter www.anderezeiten.de/forum und gibt die Möglichkeit, sich ohne Anmeldung zu vernetzen und auszutauschen.



„Der Andere Advent 2022 für Kinder“

Mit einer bunten Mischung aus Rätseln, Informationen, Bastelideen, Witzen und Vorlesegeschichten. Mit Seiten, die jeden Tag neu aufgetrennt werden dürfen. Mit vielen Aktionen zum Mitmachen und mit Musik, die in den Sonntagen steckt.

Vor allem für Kinder im Grundschulalter.

EUR 8,30, zzgl. Versand

bestellbar unter: Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, 040/47 11 27 27, www.anderezeiten.de



„We are the World“

Der Adventskalender von KLJB und KLB nimmt Impulse aus aller Welt in den Blick. Täglich können wir ein anderes Land entdecken und sind eingeladen zu einer spannenden Reise voller Überraschungen. Mit einer bunten Mischung aus Gebeten, Fakten und Gedanken zu Land und Leuten.

Impulskarten zum Advent, DIN A6, Naturklappbox

EUR 7,90, zzgl. Versand

bestellbar unter: www.landjugendshop.de ; werkmaterial@kljb-bayern.de



„Stille Post 2022“ – 24 Tage voller Freude und Hoffnung

Der Adventskalender bietet moderne Weihnachtsgedichte, christliche Impulse und kurze Weihnachtserzählungen. Er ermutigt, Weihnachtspost in die winterliche Dunkelheit zu schicken und Ausschau zu halten nach einem Schiff, das beladen ist mit großen Verheißungen.

Impulse von Susanne Niemeyer und Matthias Lemme, Illustrationen von Ariane Camus. Ein Adventskalender zum Aufstellen für Erwachsene.

Mit 24 Postkarten zum Heraustrennen und Verschicken. edition chrismon

EUR 16,90, zzgl. Versand bestellbar unter: www.eva-leipzig.de

Diese und andere Adventskalender sind auch bei den Paulusschwestern (Weißer Turm) erhältlich. Einfach mal vorbeischaun.

Auf der Homepage des Pfarrverband finden Sie ebenfalls einen Adventskalender!

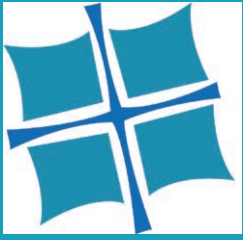
Mit 24 Türchen und 24 Überraschungen, so bunt und vielfältig wie die Menschen aus Langwasser, die diese für Sie gestaltet haben. Schauen Sie doch ab dem 1. Dezember mal vorbei: www.katholisch-in-langwasser.de



Im Vielerlei der Sorgen

Im Vielerlei der Sorgen, die bedrücken,
der Ängste, wie alles werden wird,
der Aufgaben, die kein Ende nehmen,
der Informationen, die belasten,
der Verpflichtungen, die mürbe machen,
der Nöte, die beklemmen,
der Hilflosigkeiten, die lähmen,
will ich meinen Blick wachhalten
für den Stern,
der jetzt schon
verkündet:
Immanuel
Gott ist mit uns.

Andrea Wilke
In: Pfarrbriefservice.de



Patronin für Langwasser: Edith Stein

Die neue Pfarrei in Langwasser wird den Namen „Heilige Edith Stein“ tragen! Die vier Gemeinden in unserem Stadtteil schließen sich dafür zusammen, die Kirchen behalten aber ihre eigenen Namen und Patrone. Im Pfarrmagazin wollen wir Edith Stein in den drei Ausgaben des Jahres 2022 vorstellen. Dies ist der 3. Teil:

Edith Stein: Warum ist sie eine „Heilige“?

Edith Stein als Lehrerin in Speyer, nachkoloriert



Edith Stein ist keine Märtyrerin im eigentlichen Sinn, da sie nicht wegen ihres christlichen Glaubens ermordet wurde, sondern aufgrund ihrer jüdischen Abstammung im Wahnsinn des Nationalsozialismus. Dennoch beeindruckt uns – wie bei den heiligen Märtyrern – auch gerade der tiefe Glaube und die Furchtlosigkeit, mit denen Edith Stein in den Tod ging, bis heute. Bis zuletzt vertraute sie darauf, dass nicht der Tod das letzte Wort haben wird, sondern Christus. Die deutschen Bischöfe formulierten anlässlich ihrer Heiligsprechung: „Der Weg, den Edith Stein an der Hand des Herrn ging, endete nicht in der Gaskammer von Auschwitz, sondern in der Auferstehung mit Christus. Dies bezeugt die Kirche durch die feierliche Heiligsprechung.“

Nach der Heiligsprechung wurde auch Kritik an der Kirche laut, weil die Katholiken sich jetzt mit der „heiligen Jüdin“ schmückten – zu der Zeit, in der sie gegen die Judenverfolgung hätten protestieren können, jedoch weggeschaut hatten: Nach einem Schreiben Edith Steins an den Papst, in dem sie diesen um eine öffentliche Stellungnahme gebeten und daran erinnert hatte, dass das jüdische Volk auch das Volk Christi sei, wurde ihr lediglich der Empfang des Briefes bestätigt.

Edith Stein schrieb bedeutende christlich-philosophische Werke. Während ihres Studiums der Philosophie und ihrer Doktorarbeit hatte sie dafür das Handwerkszeug gelernt.

In ihrem Buch „Endliches und ewiges Sein“ führt Edith Stein drei große Strömungen zusammen: Die abendländische Metaphysik (vor allem von Aristoteles und Thomas von Aquin), die neuzeitliche Philosophie, für die das Sein besonders im Sinn des (Selbst-)Bewusstseins in den Blick kommt, und das jüdisch-christliche Denken, das alles Seiende letztlich als von Gott Geschaffenes begreift.

In ihrer Schrift „Kreuzeswissenschaft“ beschäftigt Edith Stein sich während ihrer Zeit im Karmel mit dem Heiligen Johannes vom Kreuz. Dessen Werke, bei denen es um die Nachfolge Christi auf dem Weg des Kreuzes geht, übertrug sie in unsere Sprache und führte aus, dass kein wahres „Sein“, keine Vereinigung mit den Mitmenschen und keine Vereinigung mit Gott ohne das Kreuz möglich sei.

Mit der Ernennung von Edith Stein zur „Patronin Europas“ wollte Papst Johannes Paul II. auch die christlich-jüdischen Wurzeln unseres Kontinents hervorheben.

Glasfenster im Freiburger Münster von Hans-G. v. Look; Bild: www.Heiligenlexikon.de



- * 12. Oktober 1891 in Breslau, heute Wrocław in Polen
- † 9. August 1942 in Auschwitz, heute Oświęcim in Polen
- 11. Oktober 1998 Heiligsprechung
- 1999 Ernennung zur Schutzheiligen Europas
- Gedenktag 9. August

Unsere Flötengruppe ist 30 Jahre!

Angefangen haben wir bei der Weihnachtsstunde des Pfarrgemeinderats als Gäste von Pfarrer Harrer, dem Musik und Gastfreundschaft sehr wichtig waren, im Pfarrhaus.

Seitdem gestalteten wir zahlreiche Gottesdienste im Jahreskreis, waren an Konzerten, Pfarrfesten und Jubiläen im Seniorenheim St. Josef beteiligt und wirkten musikalisch in Bibelwochen und alljährlich beim Weltgebetstag der Frauen mit. Etwas Besonderes war ein von uns gestalteter, im Rundfunk übertragener Gottesdienst im Klinikum Süd.

Ökumenische Zusammenarbeit war uns immer ein großes Anliegen.

Unsere Gruppe ist die am längsten bestehende in der Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit, was nur gelingen kann, wenn alle gut harmonieren! Zur Zeit setzt sie sich aus drei Sopranflöten und jeweils zwei Alt-, Tenor- und Bassflöten zusammen.

Jede Woche – zum Glück jetzt wieder regelmäßig – musizieren wir



Abschiedsmelodie für den Heimleiter des Seniorenheims

mit Freude und stärken dabei Körper, Geist und Seele. Unser „Repertoire“ reicht von Klassik über Kirchen- und internationale Volkslieder bis zur Moderne. Gerne probieren wir auch völlig Neues aus.

Ingrid Eisenried (Text und Fotos)

Wir sind offen für alle Interessierten.
Kommt gerne vorbei!

Unser Flötenkreis findet statt:
Dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr
Kontakt: Ingrid Eisenried,
Tel.: 0911 / 89 99 89



Übung macht den Meister!



Konzertreif: Sommerkonzert in Paul Gerhardt



Mit Chorbegleitung: Adventskonzert in Dreifaltigkeit



Musikalische Untermalung: Flötenmusik beim Neujahrsempfang

Wir feierten Edith Stein!

ENDLICH konnte wieder ein gemeinsames Fest für alle vier Langwasser-Kirchorte gefeiert werden!

Im Kirchenzentrum in der Annette-Kolb-Straße gab es am 15. Oktober den Nachmittag über mehrere Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, beginnend mit Kaffee und Kuchen im großen Pfarrsaal von St. Maximilian Kolbe. Am Abend klang das Fest gemütlich im Kirchhof am Grill aus, nachdem wir zusammen einen Familiengottesdienst gefeiert hatten.

Vielleicht wird dieses Fest mit vielen Angeboten und Gelegenheit zu Gesprächen in der neuen Pfarrei zur Tradition, immer Mitte Oktober, zur Zeit von Edith Steins Geburtstag und Heiligsprechtag? Das wäre schön!



Im Gottesdienst knüpften die Besucher/-innen viele kurze Fäden zu einem langen zusammen. *Foto: Susanne Jerosch*



Edith Stein konnte man auch durch eine Rätsel-Rallye besser kennenlernen *Foto: Katrin Stock*



Durch Kerzen zeigten die Besucher, welches Zitat von Edith Stein sie ganz besonders anspricht. *Foto: Susanne Jerosch*

HERZLICHE EINLADUNG an ALLE! zum ADVENTSWOCHENENDE

Freitag, 16. Dez. bis Sonntag, 18. Dez.

Kosten Erwachsene: **140,- €** ; **Kostenlos** für Kinder und Jugendliche unter 18
Jugendhaus Schloss Pfünz

Der Franziskaner „Brother Tschortsch“ wird uns zu Sakralem Tanz für Kinder und Erwachsene anleiten (ein Eindruck unter: www.brother-tschortsch.de). Außerdem gibt es ein Kinder- und Jugendprogramm, eine Nachtwanderung, Zeit für Gespräche und Musik, Disco für Kinder und Erwachsene und zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst.

Anmeldung bis 4. Dezember oder Rückfragen an: schwab.nbg@gmail.com



Chorkonzert

„Lieder zur Adventszeit“

am 3. Adventssonntag, den 11.12.
um 16:30 Uhr
in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit

Mitwirkende:
Männergesangsverein
Lyra Fischbach,
Sängerinnen vom
Gesangsstudio CLB

Eintritt frei!

Bußgottesdienste im Advent: „Wunderkerzen“



Gott macht uns zu Lichtern für diese Welt, auch wenn wir manchmal meinen, wir könnten das nicht oder uns würde die Kraft dazu fehlen. Es gibt auch jene Momente, in denen die Dunkelheit in unserem Alltag unausweichlich erscheint.

Doch Gott wirkt seine Wunder auch in diesen Tagen. Er will die Welt hell machen, nicht ohne uns, sondern mit uns und durch uns. Darauf dürfen wir vertrauen. Wir dürfen Wunderkerzen sein für diese dunkle Welt.

Mittwoch, 14. Dezember

18.00 Uhr Menschwerdung Christi

Samstag, 17. Dezember

18.00 Uhr Zum Guten Hirten

Anschl. Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte). Alle weiteren Gelegenheiten zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung zu Weihnachten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Gedenken der Verstorbenen

Wir feiern in jedem der vier Kirchorte alle drei Monate ein Requiem für die zuletzt Verstorbenen.

Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage oder fragen Sie im Pfarrbüro nach.

LETZTES Ökumenisches Trauercafé (mehr dazu siehe Seite 29)

am Donnerstag, 24. November – 15.00 bis 16.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23



ANZEIGE



Im **Trauerfall** sind wir **Tag und Nacht** für Sie erreichbar
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Vorsorgetelefon
0911 231 8508



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de



Adveniat 2022

Das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2022 ist:

Gesundsein Fördern

Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartner/-innen vor Ort durchbricht Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelfer/-innen werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Schwerpunktländer sind Guatemala und Bolivien.

Sie können Ihre Solidarität zeigen, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika kein unerreichbares Gut bleibt, in der:

Adveniat Weihnatskollekte

bei den Weihnachtsgottesdiensten am 24. und 25. Dezember oder per Überweisung:

Adveniat-Spendenkonto: IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Schokolade schenken – Eine süße Weihnachtsüberraschung

Wie seit vielen Jahren rufen wir in der Adventszeit zu Spenden für den Mittagstisch in St. Ludwig auf. Dort wird für wenig Geld jeden Tag ein warmes Essen für Bedürftige angeboten. Zu Weihnachten verschenken die Verantwortlichen gerne eine Kleinigkeit an ihre Gäste.

Wir sammeln Schokoladentafeln (ohne Alkohol), die liebevoll verpackt sind.

Gerne kann auch ein kleiner Weihnachtsgruß beiliegen.

Die Gaben bitte **bis zum 11. Dezember** in einem der Pfarrbüros abgeben oder in den Kirchen in die bereitgestellten Körbe legen.

Lassen wir alle an der Weihnachtsfreude teilhaben, **und Vergelt's Gott.**



ANZEIGE

Caritas-Sozialstation Nürnberg-Süd

Daheim betreuen und pflegen.

Wir helfen mit.

Kompetenz und Erfahrung in der Pflege. Auch **im Pfarrverband Langwasser** und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

Individuell für SIE:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege, An- und Auskleiden
- Medizinische Hilfe (z.B. Insulin)
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr



Caritas Sozialstation
Giesbertsstraße 67c
90473 Nürnberg
Tel. 0911 / 988 70 80

Sammelaktion für ukrainische Kinder

Der Ukrainische Pfadfinderbund in Deutschland e.V. und der Ukrainische Bildungs- und Kulturverein e.V. Nürnberg sammeln Geschenkpackchen, um so vielen Kindern in der Ukraine wie möglich in diesem Winter eine Freude zu machen.

Die Packchen sollen am besten – neben einem persönlichem Gruß des Spenders – den gleichen Inhalt haben. Eine **Packliste** finden Sie ausgedruckt in unseren Kirchen oder auf der Homepage www.katholisch-in-langwasser.de.

Bitte bringen Sie das Packchen **bis zum 05. Dezember** in eine unserer Kirchen, nach jedem Gottesdienst. Oder Sie treten direkt in Kontakt mit Marijka Ehrlein (Tel.: 0157/35756518) vom Bildungs- und Kulturverein.



Vergelt's Gott!

NOVEMBER

Fr.	25.11.	06:00	SMK	Frühschicht im Advent – KjG SMK (siehe S.22)
Sa.	26.11.	16:30	HDF	Adventsandacht in Paul-Gerhardt-Kirche zum Weihnachtsmarkt Gemeinschaftshaus
Sa.	26.11.	18:00	MCN	Meditativer Tanz in der Kapelle
Sa.	26.11.	18:00	SMK	Vorabendmesse mit Schola, anschl. Glühwein und Adventssingen
So.	27.11.	09:30	HDF	Hl. Messe zu St. Klemens für Russlanddeutsche (siehe S.20)
So.	27.11.	10:30	MCN	Familiengottesdienst zum 1. Advent
So.	27.11.	10:30	ZGH	ökumenischer Familienadvent in Passionskirche (siehe S.23)
Di.	29.11.	06:30	SMK	Rorategottesdienst

DEZEMBER

Fr.	02.12.	06:00	SMK	Frühschicht im Advent – KjG SMK (siehe S.22)
Sa.	03.12.	16:30	SMK	Mandolinen-Konzert zur Kirchweih in Martin-Niemöller-Kirche (siehe S.29)
So.	04.12.	09:30	HDF	Gottesdienst zu Ehren der Hl. Barbara (siehe S.20)
So.	04.12.	10:30	ZGH	ökumenischer Familienadvent in Passionskirche (siehe S.23)
So.	04.12.	11:00	SMK	Kirchweihgottesdienst, anschl. im Kirchhof Glühwein, Kekse, Eine-Welt-Verkauf
Di.	06.12.	06:30	SMK	Rorategottesdienst
Do.	08.12.	19:30	MCN	Pfarrgemeinderatssitzung (öffentlich)
Fr.	09.12.	06:00	SMK	Frühschicht im Advent – KjG SMK (siehe S.22)
So.	11.12.	10:30	ZGH	ökumenischer Familienadvent in Passionskirche (siehe S.23)
So.	11.12.	11:00	SMK	Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, anschl. Brunch
So.	11.12.	16:30	HDF	Adventskonzert Männergesangsverein Lyra aus Fischbach (siehe S.15)
Di.	13.12.	06:30	SMK	Rorategottesdienst
Di.	13.12.	17:30	HDF	Fatima-Feier: Gottesdienst, anschl. Andacht mit Lichterprozession
Mi.	14.12.	19:30	MCN	Ökum. Adventsandacht in Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, anschl. Ökumenekreis
Fr.	16.12.	06:00	SMK	Frühschicht im Advent – KjG SMK (siehe S.22)
Fr.	16.12.	18:00	MCN	Time out – eine halbe Stunde für dich: Impuls, Gebet, Stille, Musik
So.	18.12.	10:30	ZGH	ökumenischer Familienadvent in Passionskirche (siehe S.23)
Di.	20.12.	06:30	SMK	Rorategottesdienst

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen: Siehe S.19

JANUAR

Di.	10.01.	20:00	MCN	Männertreff
Fr.	13.01.	17:30	HDF	Fatima-Feier: Gottesdienst, anschl. Andacht mit Lichterprozession
Sa.	14.01.	14:00	SMK	Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Maximilian Kolbe (siehe S.24)
So.	15.01.	14:00	HDF	Tag der offenen Tür im Kindergarten Heiligste Dreifaltigkeit (siehe S.24)
So.	15.01.	14:30	MCN	Tag der offenen Tür in Kindergarten und Pfarrzentrum MCN (siehe S.21 u. S.24)
So.	15.01.	19:00	SMK	Ökumenischer Neujahrsempfang für die Mitarbeiter
Di.	17.01.	19:00	MCN	Offener Bibelkreis – ohne Vorkenntnisse, alle sind herzlich willkommen
Fr.	20.01.	18:00	MCN	Time out – eine halbe Stunde für dich: Impuls, Gebet, Stille, Musik
So.	22.01.	19:00	SMK	Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen
Di.	24.01.	20:00	MCN	Männertreff
Sa.	28.01.	18:00	MCN	Meditativer Tanz in der Kapelle
So.	29.01.	11:00	SMK	Seid-Miteinander-Kirche Gottesdienst, anschl. Kaffee im Kirchhof
Di.	31.01.	19:00	MCN	Offener Bibelkreis – ohne Vorkenntnisse, alle sind herzlich willkommen

FEBRUAR

Di.	07.02.	20:00	MCN	Männertreff
Mo.	13.02.	17:30	HDF	Fatima-Feier: Gottesdienst, anschl. Andacht mit Lichterprozession
Di.	14.02.	19:00	MCN	Offener Bibelkreis – ohne Vorkenntnisse, alle sind herzlich willkommen
Fr.	17.02.	18:00	MCN	Time out – eine halbe Stunde für dich: Impuls, Gebet, Stille, Musik
Mi.	22.02.	18:00	SMK	Ökum. Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Auflegung des Aschekreuzes

HDF: Heiligste Dreifaltigkeit – MCN: Menschwerdung Christi – SMK: St. Maximilian Kolbe – ZGH: Zum Guten Hirten

Heiligste Dreifaltigkeit

Heiligabend

- 16.00 Uhr Krippenspiel
gestaltet für Familien
- 22.00 Uhr Christmette mit Krippenlegung

1. Weihnachtsfeiertag

- 9.30 Uhr Hl. Messe
zum Hochfest der Geburt des Herrn

2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

- 9.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Kinder

Silvester

- 17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss
mit sakramentalem Segen

Menschwerdung Christi

Heiligabend

- 16.00 Uhr Krippenfeier
gestaltet für Familien
- 22.30 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag

- 10.30 Uhr Hl. Messe
zum Hochfest der Geburt des Herrn

2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

- 10.30 Uhr Hl. Messe (Themengottesdienst)

Silvester

- 17.00 Uhr Jahresschlussandacht
mit Jahresrückblick

St. Maximilian Kolbe

Heiligabend

- 17.00 Uhr Krippenfeier
gestaltet für Familien
- 23.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtsfeiertag

- 11.00 Uhr Hl. Messe
zum Hochfest der Geburt des Herrn

2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

- 11.00 Uhr Hl. Messe

Silvester

- 17.00 Uhr Jahresschlussandacht
mit Jahresrückblick

Zum Guten Hirten

Heiligabend

- 16.00 Uhr Familienchristmette
mit Krippenfeier und Hl. Messe
anschl. Kinderhirtentrunk

1. Weihnachtsfeiertag

- 9.00 Uhr Hl. Messe
zum Hochfest der Geburt des Herrn

2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

- 9.00 Uhr Hl. Messe

Silvester

- 17.00 Uhr Hl. Messe
zum Jahresschluss

Sternsingen 2023

In jedem Jahr wählt das Kindermissionswerk ein Land, ein Thema und Beispiel-Projekte, um zu zeigen, wie Kindern weltweit geholfen werden kann.

Für den Januar 2023 wurden das Land **Indonesien** und das Thema

Kinder stärken – Kinder schützen ausgewählt.

Mehr darüber gibt es auf der Homepage www.sternsinger.de zu lesen.

Es gibt dieses Jahr wieder verschiedene Angebote in den Kirchorten, von *Sternsingen-to-go* bis zu den traditionellen Besuchen in den Straßen des Viertels. Sie finden dazu rechtzeitig Informationen an Ihrem Kirchort.

Der Aufkleber mit dem Segen für Ihre Haustür kann auch in den Pfarrbüros abgeholt werden!

Erntedankaktion

Die diesjährige Sammlung von Lebensmitteln für die Obdachlosenhilfe St. Ludwig war sehr erfolgreich. Wir haben eine ganze Autoladung an Mehl, Nudeln, Zucker und anderen Spenden erhalten.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an den Kindergarten und die Eltern, die einen großen Korb mit Gaben beigesteuert haben. Die Mitarbeiter waren sehr dankbar und berichteten, dass deutlich mehr Besucher zu den Mittagessen kommen als in den Vorjahren.

Christine Deppe



Advent, Advent

An den Adventswochenenden lädt der Kirchortsrat nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr herzlich zu Kaffee, Kakao und Plätzchen vor der Kirche ein.

Alle Kirchenbesucher können dann gerne noch ein wenig verweilen und sich miteinander unterhalten. Wir möchten wieder mehr ins Gespräch kommen, was in den letzten Jahren doch etwas zu kurz gekommen ist.

Wer Lust hat, kann Plätzchen mitbringen und vor der Messe im Haus Benedikt XVI. abgeben.

Heilige Messe zu St. Klemens

Schutzpatron der Deutschen aus der Ex-UdSSR

am 1. Adventssonntag, 27. November um 9.30 Uhr

Zelebrant: Pfarrvikar Vasile Vulpe

Wir feiern die heilige Barbara

Alljährlich feiern die Oberschlesier zum Gedenktag der Heiligen Barbara die Schutzpatronin der Bergleute. Als eine der 14 Nothelfer wird sie bei Gewitter, Feuer, Pest und Fieber sowie gegen plötzlichen Tod angerufen. Barbara von Nikomedien ist weiter die Schutzheilige der Schmiede, Elektriker, Architekten, Kampfmittelbeseitiger, Pyrotechniker, Feuerwehrleute und Totengräber.

Zur Pflege, Bewahrung und Weitergabe der ober-schlesischen Traditionen und Kulturgüter an nachfolgende Generationen feiert die Landsmannschaft der Oberschlesier e.V., Kreisgruppe Nürnberg, an unserem Kirchort einen Barbara-Festgottesdienst. Gemäß der Tradition beteiligt sich die farbenfrohe Trachtengruppe an den Feierlichkeiten der ober-schlesischen Landsmannschaft zusammen mit unserer Pfarrgemeinde.

Christoph Krusel, Vorsitzender LdO, KG Nürnberg



Herzliche Einladung

am 2. Adventssonntag, 04. Dezember

um 09.30 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Frauentragen im Advent

Geben wir Gott Raum in unserem Leben, geben wir der Gottesmutter einen Tag Raum in unserer Wohnung.

Wir können uns dann daheim – allein, in der Familie oder mit Freunden – vor der Gottesmutter einfinden, zum Beten, Singen, zur Besinnung.

Eine Vorlage für eine kurze Andacht liegt der Muttergottesfigur bei. Die Statue wird jeweils nach dem Gottesdienst in der Kirche HDF abgeholt und vor dem Gottesdienst



am nächsten Tag zurückgebracht. Eine Liste, um sich einzutragen, liegt in der Kirche aus.

Bei Fragen: Pfarrer Dr. Junk,
Tel.: 0911 / 806641
kjunk@bistum-eichstaett.de

Herzliche Einladung an alle, die früher schon am Frauentragen teilgenommen haben, aber auch an alle, für die es noch neu ist!

Der Brauch ist alt, die Botschaft bleibt und ist doch immer neu und die Unterbrechung des Advents-Stress' nötiger denn je!

Kirchortsrat Menschwerdung Christi

Der Kirchortsrat (KOR) Menschwerdung Christi wurde Ende März 2022 neu gewählt. Darin engagieren sich aktuell 13 Mitglieder. Im Vorstand sind Michael Maderstein (Vorsitzender) sowie Margit Maderstein, Sandra Schrollinger und Michael Witurka.

Der Kirchortsrat hat sich heuer bereits fünf Mal getroffen. Die Sitzungen sind öffentlich, die Einladungen und Protokolle werden im Kirchvorraum ausgehängt.



Im Kirchortsrat Menschwerdung Christi engagieren sich: Werner Brendl, Angelika Frei, Marianne Hellerich, Hanspeter Hofmann, Elisabeth Karg, Ursula Landsmann, Margit Maderstein, Michael Maderstein, Sandra Schrollinger, Martin Schubert, Margit Walter, Carolin Witt, Michael Witurka

Foto: Rainer Landsmann

Wir öffnen unsere Türen!

Sonntag, 15. Januar 2023

14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir öffnen an diesem Tag das gesamte Pfarrzentrum Menschwerdung Christi und ermöglichen allen Besucher/-innen den Zutritt zu **Pfarrsaal** und **Gruppenräumen**. Auch Räume, in die man sonst nicht kommt, wie die **Sakristei**, sind geöffnet.

Natürlich haben wir neben Informationen zu unserem Kirchort auch **Kaffee und Kuchen** vorbereitet, so dass Sie sich bei uns wohlfühlen können.

Auf Ihr Kommen freut sich der **Kirchortsrat MCN**.

Übrigens: Gleichzeitig hat unser **Kindergarten** Menschwerdung Christi seinen Tag der offenen Tür.

Folgende Sachausschüsse wurden eingesetzt:

Aufräumen/ Aktionen – Communion, Feste und Feiern – Familie – Kinder/ Jugend – Liturgie – Senioren – Umwelt – Mission/ Entwicklung/ Frieden – Öffentlichkeitsarbeit – Ökumene

In allen Sachausschüssen können auch Menschen mitarbeiten, die nicht Mitglied im Kirchortsrat sind. Wenn Sie Interesse daran haben oder vielleicht auch erstmal wissen wollen, was dort so geschieht, dann melden Sie sich bitte! Wir freuen uns.

Ihr Kontakt zum Kirchortsrat: 0911/814 89 98 (Pfarrbüro)
E-Mail: KOR@menschwerdung-christi.de

Aus der MCN-Musikschule ist ein Buch entstanden:

„Eine kleine Melodie und ihre Abenteuer“

Eine kleine Melodie nutzt die Möglichkeit, aus den Notenlinien zu fliegen und aus dem Fenster zu springen. Ihre Abenteuerlust läßt sie Wunderbares erleben und viele Menschen glücklich machen – so etwas gibt es natürlich nur in unserem Märchen!

Maria Hasenmüller berichtet, wie es zu dem Buch kam:

Nach der Auflösung der Bücherei in einem Kinderheim brachte mir mein Mann ein Büchlein mit dem Titel „Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer“ von Heribert Gröger. Die kleine Melodie und ihre Variationen begeisterten mich, und ich entdeckte bald, dass das Grundmotiv einem alten Volkslied aus Schwaben um 1826 entnommen war. Auf wunderbare Weise hat der Meister in diesem musikalischen Märchen die Melodie wieder auferstehen lassen.

Für meine musikpädagogische Tätigkeit in der Musikschule der Gemeinde Menschwerdung Christi war dieses Musikmärchen wie geschaffen.

Inspiration und Fantasie ließen daraus ein neues musikalisches Märchen entstehen, zu dem die 8 – 13jährigen Instrumentalschüler Bilder malten. An einem Vorspieltag wurde das Märchen schließlich aufgeführt. Die kleine Melodie haben wir in einer Spieluhr verewigt. Der musikalisch begabte Vater eines der beteiligten Kinder konnte die Melodie auf eine Lochkarte übertragen und so erklang sie für den Leierkasten.

Einige Jahre später ist nun dieses kleine Buch daraus entstanden. Die großen und kleinen Künstler (heute sind es Damen und Herren) können staunen, wie ihre Bilder zum erlebnisreichen Abenteuer für die kleine Melodie wurden.

Für alle, die mit Kindern musikpädagogisch arbeiten, kann ich dieses nur zur Nachahmung empfehlen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.



Illustration aus dem Buch

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Maria Hasenmüller – mahkh@web.de



Verschönerungstag
DANKE an alle fleißigen Helfer!
Fotos: Fabian Dreykorn, Roland Schwab

Jugendwochenende

Auch dieses Jahr sind wir aufs Jugendwochenende gefahren. Anders als in den Jahren zuvor waren wir diesmal nicht in Dietkirchen, sondern in Ensfeld bei Eichstätt. Das Haus hatte die perfekte Größe und obwohl wir es nicht kannten, hat alles sehr gut funktioniert.

Zu Essen gab es Wraps, Waffeln, Pizzabrötchen und Käse-spätzle. Dieses Jahr hatten wir einige Jugendliche dabei, die freiwillig die Küche geputzt und gepflegt haben, was das Leitungsteam und alle Teilnehmer sehr erfreute.

Es gab einige Aktionen, wie z.B. eine Nachtwanderung, ein Schlag-den-Raab-Spiel und einen Wii-Abend. Sowohl Teilnehmer als auch Leiter hatten sehr viel Spaß.

Florian Schwab



Frühschicht der Jugend

an allen Freitagen im Advent

25. Nov., 2. Dez., 9. Dez. und 16. Dez. um 6.00 Uhr
anschließend gemeinsames Frühstück



Adventsgeschichte im Kirchhof

Immer Montag, 15 Uhr

Los geht es am Montag, 28. November.

Wir freuen uns
auf viele kleine und große Zuhörer!



Krippenspiel

Möchtest du am Heilig Abend
bei Krippenspiel oder Chor in
St. Maximilian Kolbe mitmachen?

Proben: immer Freitag, 17 Uhr
ab 25. November
Tel.: 0911-9881383-0

Wir freuen uns auf Dich!



Wichtiger Hinweis:

Am 24. Dezember findet

KEINE

Kleinkinder-Krippenfeier statt.
Sie sind herzlich eingeladen zur

Familienkrippenfeier
um 17 Uhr.

Licht ins Dunkle bringen



Es ist wieder soweit:
Wir laden zum Familienadvent ein!

Ökumenische Adventsgottesdienste

immer um 10.30 Uhr
immer in der Passionskirche
an allen vier Adventsontagen
27. November 4. Dezember
11. Dezember 18. Dezember

und an Heiligabend
in der Kirche Zum Guten Hirten
Familienchristmette um 16.00 Uhr
anschließend Hirtentrunk

Ein kleiner Rückblick



Der Kirchortsrat beim Dankeschön-Essen Ende September.
Großen Spaß hatten alle auch beim Kegeln.



Nach der ökumenischen Gruselkirche Ende Oktober durften die Kinder Marshmallows am Lagerfeuer „grillen“. Schön, dass alle Kinder und viele Eltern verkleidet waren.



An Allerseelen (2.11.) dachten wir an die Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Danke an Frau Wiesinger für die schöne Gestaltung.

Was ist sonst noch los?

Die Senioren treffen sich regelmäßig einmal im Monat zu Kaffee und Kuchen und interessanten Vorträgen.

Am 17. November gab es einen Vortrag über die Hl. Elisabeth von Thüringen.

Herzliche Einladung zum nächsten Treffen:

15. Dezember um 14.00 Uhr

im Pfarrsaal Zum Guten Hirten

Die Referentin Frau Mauser erzählt mit Bildern von den Bamberger Krippen. Natürlich wird auch das Singen weihnachtlicher Lieder nicht zu kurz kommen.

Die KJG Zum Guten Hirten war zu einem Team-Wochenende im Jugendhaus Schneemühle, veranstaltete eine Herbstfreizeit für Kinder und wird bei der Mitgliederversammlung am 20. November eine neue Pfarrjugendleitung wählen.

24 Unsere Kindergärten

Die Kindergärten laden ein zum **Tag der offenen Tür!**

Heiligste Dreifaltigkeit	Sonntag, 15.01.23	14.00 bis 17.00 Uhr
Menschwerdung Christi	Sonntag, 15.01.23	14.30 bis 17.30 Uhr
St. Maximilian Kolbe	Samstag, 14.01.23	14.00 bis 17.00 Uhr

Wir laden interessierte Eltern mit ihren Kindern, Ehemalige und Gemeindemitglieder herzlich ein

- unsere Räumlichkeiten zu bestaunen
- das Personal kennenzulernen
- unsere Schwerpunkte zu entdecken
- Informationen zu erhalten

Neben den Informationen für die Eltern erwartet die Kinder Spiel & Spaß und alle Besucher Kaffee & Kuchen. Zeitnah wird es einen Aushang an den Kindergartentüren geben.

Alle Kontaktangaben auf Seite 31.

Wir freuen uns auf Sie!

Heiligste Dreifaltigkeit Endlich wieder Feste feiern



Bausteinen spielerisch dar. Die individuellen Bausteine spiegeln die Einzigartigkeit jedes Kindes wieder. Durch die vielen Beiträge entstand ein buntes, solides und vielfältiges Haus – unser Kindergarten.

Dankesworte wurden für die geleistete körperliche und finanzielle Unterstützung gesprochen. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die symbolische Schlüsselübergabe statt. Unser Architekturbüro Geißel überraschte uns zur Freude aller



Endlich hatten wir Gelegenheit, wieder Feste zu feiern, nach einem Jahr mit besonderer Bedeutung für uns.

Der Höhepunkt war die offizielle und lang ersehnte **Einweihungsfeier** mit fröhlichen Kindern, Familien und geladenen Ehrengästen. Wir konnten uns gemeinsam freuen und die Sanierung unseres Kindergartens feiern.

Das Fest begann mit einem feierlichen Gottesdienst. Hier stellten die Kinder den Bau des neuen Kindergartens aus selbstgestalteten



Kinder mit einem köstlichen, frisch gebackenen „Kindergartenschlüssel“.

Nach einem feierlichen Gottesdienst wurde unser **Gartenfest** von singenden und tanzenden Kindern eröffnet.

Als Symbol der Einweihung wurde vom Träger gemeinsam mit dem Jugendamt, dem Architekten und dem Elternbeirat im neu gestalteten Garten ein Baum gepflanzt.



Ein schönes Fest war auch unsere **Erntedankfeier**. Der Gottesdienst fand in der Kirche statt. Trotz kleinem Rahmen hatte er für unsere Kinder eine große Bedeutung. Sie konnten mit den mitgebrachten Spenden Gott danken und Bedürftigen eine kleine Freude machen.

Wir freuen uns jetzt auf den **Laternenumzug** und die stimmungsvolle und besinnliche **Waldweihnachtsfeier**.

Juliane Gartner (Text und Fotos)



St. Maximilian Kolbe Annette-Kolb-Straße

Angekommen in unseren sanierten Räumen

In den Pfingstferien sind wir wieder in unseren Kindergarten gezogen. Viele Kinder kannten die alten Räume gar nicht mehr und konnten erst einmal alles neu entdecken. Begeistert nutzen sie die vielen Spielbereiche, die ihnen wieder zu Verfügung stehen.



Inzwischen sind auch die neuen Familien sehr gut angekommen. Es ist sehr schön zu beobachten, wie sich die Kinder aller drei Gruppen kennenlernen, gemeinsam spielen und sich begegnen. Während der Sanierung und Corona waren wir ja in zwei Häusern untergebracht.

In unseren gut ausgestatteten Räumen, z.B. im großem Mehrzweckraum, Turnraum, den Spielbereichen in Flur, den Nebenräumen der Gruppen und dem kleinem Werkraum, finden unsere Kinder viele Lern-, Spiel- und Entwicklungsangebote.

Der neugestaltete Garten bietet den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Aus den Hochbeeten



konnte jede Gruppe bereits Tomaten, Gurken und Radieschen ernten.

Unser erster Eltern-Kind-Nachmittag hat bereits stattgefunden und wir freuen uns auf die kommenden Feste und Veranstaltungen.

Karin Müller



Zum Guten Hirten

Erntedank in der Giesbertsstrasse und St. Martin in der Namslauer Straße

Anders als gewohnt feierten wir in unseren Interimsräumen im Pfarrheim Heiligste Dreifaltigkeit Erntedank. Dank Kreativität und Improvisationstalent aller Mitarbeiterinnen wurde es wieder ein Highlight für unsere Kinder.

St. Martin, der nächste Höhepunkt, wurde aber in und um unsere Kirche Zum Guten Hirten gefeiert. Zum ersten Mal in ihrer Kindergartenzeit (bedingt durch Corona) hatten die Vorschulkinder eine öffentliche Aufführung. Verständlich, dass sie alle sehr aufgeregt waren. Doch sie präsentierten ihre Lieder



und den Laternentanz gekonnt. Am Montag darauf sangen sie ihre Laternenlieder dann für die Menschen im Seniorenheim St. Josef.

Und nun basteln und singen wir für unsere weihnachtliche Adventsfeier im Dezember. Eine aufregende Zeit!

Neuer Elternbeirat

Mit dem neuen Kindergartenjahr haben wir auch einen neuen Elternbeirat. Gewählt wurden: Herr Altun, Frau Koller, Frau Schelenberg, Frau Sichert, Frau Weber und Frau Wolf. Danke für Ihre Bereitschaft und Ihre engagierte Mitarbeit.

Ein verstecktes Juwel: Die Altenfurter Rundkapelle

*Salve, Regina,
mater misericordiae;
Vita, dulcedo
et spes nostra, salve.*

*Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne
und unsre Hoffnung, sei begrüßt!*

Mit diesen ersten Worten aus dem *Salve Regina* beginnt unser winterlicher Rundblick, der gut zum Thema unseres Pfarrmagazins "Hoffnung" passt, denn Maria ist das Vorbild des auf Gott vertrauenden Menschen. So grüßen wir sie im Lied und bekennen unsere Hoffnung, einst wie sie in die Herrlichkeit Gottes aufgenommen zu werden.

Das Rosenkranzgebet und die Lichter-Prozessionen sind in unseren Gemeinden in Langwasser schon lange beheimatet. Zweimal im Jahr, am 13. Mai und am 13. Oktober, führt die Fatimaprozession von der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit nach Altenfurt zur Rundkapelle, einem romanischen Kleinod, das gleich in



unserer Nachbarschaft liegt ... und doch vielen unbekannt ist.

Auch der Pilger-Fahrradweg nach Santiago de Compostela läuft am Kapellplatz vorbei und die Pilger können ihr Pilgerheft in der Kapelle stempeln. Die Sebalduswallfahrt im September endet hier ebenfalls.

Geschichte

Die Altenfurter Rundkapelle ist wohl Nürnbergs ältestes Heiligtum, soll sie doch der Legende nach von Karl dem Großen 793 erbaut worden sein. Dieser soll sich bei der Jagd im Reichswald verirrt haben und musste alleine im Wald übernachten. Da er auf sein Gebet hin vor Gefahren und wilden Tieren beschützt worden war, ließ er die Kapelle errichten. Soweit der Mythos, der sich vielleicht auf einen Vorgängerbau bezieht oder auch reine Erfindung ist.

Die Kapelle jedoch, die wir heute bewundern können, stammt aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Als Ensemble mit Wohn-/Herrenhaus, Kapelle und Fischteich gehörte sie einst zum Nürnberger Egidienkloster. Der hier lebende Einsiedler versorgte das Mutterkloster in der Stadt mit Brennholz.

Ab 1525 hatte das Areal verschiedene Besitzer, zuletzt die Familie von Scheurl (seit 1816). Nach der Reformation wurde die Kapelle profaniert und teils als Lagerraum für das Hofgut genutzt.

1943 wurde der Bau durch Bomben erheblich zerstört und 1948 wurde das Dach im ursprünglichen romanischen Stil wieder aufgerichtet. 1950 erwarb die katholische Kirchenstiftung St. Sebald, Altenfurt, das Areal, die Kapelle wurde restauriert und 1952 neu geweiht. Zur-



zeit befindet sie sich im Besitz der Kirchenstiftung St. Johannes der Täufer (Altenfurt) und wird vom Verein Freunde der Rundkapelle betreut.

Erst von 2008 bis 2010 wurde die Kapelle aufwendig saniert, was nur durch die Unterstützung des Vereins und vieler anderer Spender möglich war.

Architektur der Kapelle

Architektonisch ist die Kapelle als runder Kernbau zu beschreiben, der im 13. Jahrhundert mit einer dreiviertelrunden Apsis im Osten erweitert wurde.

Der Rundbau ist von den Proportionen dem Pantheon in Rom nachempfunden. Hier wie dort hat die Deckenhöhe in der Mitte der Kapelle das gleiche Maß wie der Durchmesser des runden Raumes von Wand zu Wand, so dass man in das Gebäude genau eine Kugel hineinlegen könnte – in Rom mit einem Durchmesser von 43,2 m, hier mit 5,6 m.

Adresse: Leonard-Übler-Platz, 90475 Nürnberg-Altenfurt

Öffnungszeiten: täglich, kostenfrei

Weg: Fußweg entlang Liegnitzer Straße ab Langwasser-Süd (U1).
Oder mit Bus 54/ 59 ab Langwasser-Süd bis Haltestelle Löwenbergerstraße oder quer durch den Wald ab Haltestelle Jauerstraße (mit Bus 57, ab Langwasser-Mitte).

Gebaut wurde mit massiven Sandsteinquadern aus den Steinbrüchen des Nürnberger Reichswalds.

Oben verläuft ein Fries mit verschiedenen Schmuckelementen.

1599 wurde das wohl marode Dach durch eine Konstruktion im Barockstil ersetzt, 1793 ein Turmreiter mit Glocke hinzugefügt. Beide fielen dem Bombenhagel zum Opfer.

Innenausstattung

Der ursprünglich im Norden gelegene Eingang wurde in den Westen verlegt und veranschaulicht schon beim Betreten, wie dick die Mauern sind. Man muss einige Stufen hinunter zum ursprünglichen Boden steigen.

Im Innenraum sieht man im Gewölbe Fresken aus dem 13. Jahrhundert, die 1950 bei Restaurierungsarbeiten wiederentdeckt worden sind.

Der figürliche Schmuck stammt aus späteren Zeiten und folgt einem Programm: der Vorläufer Jesu: Johannes der Täufer; die Verkündigungsszene: Maria und Gabriel (um



1500); Jesus als Baby: Maria mit dem Kind; der Tod Jesu: Kreuz/ Gnadenstuhl (1966) und die Auferstehung: der Auferstandene grüßt und segnet.

Die Patrone der Rundkapelle, Johannes der Täufer und Katharina von Alexandrien und der Hl. Stefanus,

der Diakon Laurentius sowie Papst Xystus sind an den Seiten als barocke Holzstatuen zu erkennen.

Im kleinen Rund laden Bänke zu Andacht und Gebet vor der Marienfigur im Strahlenkranz.

Christine Deppe (Text und Fotos)

ANZEIGE

**Krankengymnastik
Physiotherapie
Osteopathie
Pilates
Rehasport
Hausbesuche**

Gregor Smuda
Hans-Fallada-Str. 76
90471 Nürnberg
Tel. 0911/818 999 1
info@praxis-smuda.de



Nähere Infos unter: www.praxis-smuda.de

**Logopädische
Behandlung**

Nähere Infos unter:
www.praxis-smuda.de

Katharina Smuda
Hans-Fallada-Str. 46
90471 Nürnberg
Tel. 0911/988 617 12
logo@praxis-smuda.de



Nähere Infos unter: www.praxis-smuda.de

Mittendrin in Langwasser

Es ist Herbst 2024. Vor ein paar Wochen haben die Kirchen in Langwasser eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet, wo Menschen jeden Alters in vielen Lebenslagen Hilfe finden, und ganz besonders ein offenes Ohr für ihre Anliegen.

In direkter Nachbarschaft zum Frankencenter liegt das gemeinsame Pfarrbüro beider Konfessionen, das täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist, samstags von 10 bis 12 Uhr. Wie praktisch, dass Frau Pik hier nach dem Einkauf im Frankencenter noch kurz vorbeischaun und sich für die Ökumenische Busfahrt zum Erntedank anmelden kann. Frau Kreuz hingegen nutzt die Nähe zum Medizinischen Zentrum am Elisabeth-Selbert-Platz und gibt im Anschluss an ihren Arztbesuch gleich eine Messe für ihre verstorbene Mutter auf. Herr Karo holt den Schlüssel für das Gemeindezentrum, wo er am Samstag seinen Geburtstag feiern möchte. Und der junge Herr Herz benötigt zur Bestellung seines Aufgebotes noch eine Kopie seiner Taufurkunde. Mittendrin in Langwasser: Es hat sich herumgesprochen, hier ist jeder willkommen, egal, welcher Konfession.

Begrüßt wird der Besucher, die Besucherin von einer freundlichen Pfarramtssekretärin, die an diesem Tag ausschließlich für die Menschen da ist, die hierher kommen. Sie schenkt ihnen ihr Ohr und nimmt ihre Anfragen entgegen. Egal, ob sie persönlich gebracht werden, oder telefonisch oder per Mail: die „Kundenwünsche“ werden unverzüglich bearbeitet, egal, auf welche Konfession sie sich beziehen. Wer kurz warten muss, findet im benachbarten Raum ein Sofa oder einen kleinen Tisch mit Stühlen, dazu eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser. An den Wänden sind Regale mit Waren aus dem Eine-Welt-Verkauf, es gibt

einen Kartenständer mit einer Auswahl zu vielen kirchlichen Anlässen: Taufe, Kommunion, Konfirmation, Firmung, Hochzeit, Trauer.

Die Pfarramtssekretärin am Empfang weiß: an diesem Tag geht es für sie ausschließlich um die Menschen, die ihren Weg zu den Kirchen in Langwasser gefunden haben. Am nächsten Tag wird an ihrem Platz im Empfangsbereich der Anlaufstelle eine ihrer Kolleginnen stehen. Dann kann sie selbst von Telefon und Besuchern ungestört über ihrer Pfarramtsarbeit bleiben, ohne ständig aus ihren Gedanken herausgerissen zu werden. So lässt sich an einem Arbeitstag vieles erledigen. Da die Pfarramtssekretärinnen beider Konfessionen in einem Team zusammenarbeiten, können sie sowohl die längeren Öffnungszeiten in der Zentralen Anlaufstelle abdecken als auch darüber hinaus stundenweise an den einzelnen Kirchorten präsent sein.

Aber es geht noch weiter: Mittendrin in Langwasser wollen die Kirchen ihrem Auftrag der Nächstenliebe gerecht werden und bieten Hilfe für viele Lebenssituationen an: Ehe- und Familienberatung, Sozialberatung, Schuldnerberatung und vieles mehr. Jeden Montag und Mittwoch finden hier Menschen Hilfe, die keinen Computer haben, aber trotzdem einen Termin beim Einwohneramt brauchen, um bspw. ihren Personalausweis zu erneuern. An anderen Wochentagen werden Sprechstunden zum Thema Krebs, Demenz oder Einstufung von Pflegestufen angeboten. Diese Beratungen führen kompetente Partner wie zum Beispiel Caritas oder Stadtmission durch. So gibt es in dieser kirchlichen Zentralen Anlaufstelle einen bunten Fächer an Hilfsleistungen – mittendrin in Langwasser.

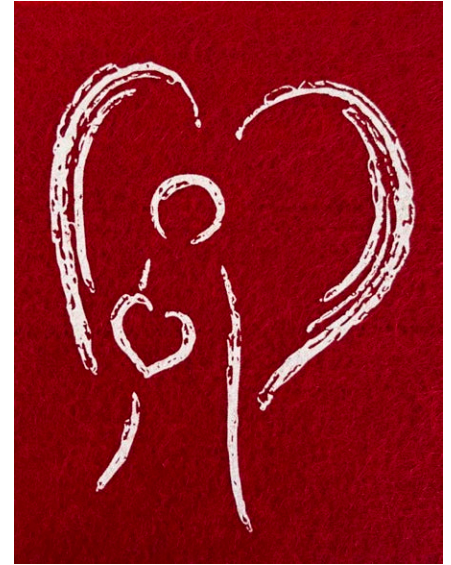


Foto: Ilona Maria Kühn

Jetzt ist Ende 2022. Die oben geschilderte Skizze einer Zentralen Anlaufstelle ist das, was sich einige Christen beider Konfessionen für Langwasser erhoffen und was nach aktuellem Stand auch mit den vorhandenen Mitteln der beiden Kirchen umsetzbar ist. Nun gilt es, die Zustimmung der zuständigen Entscheidungsgremien zu erlangen. Dazu werden zuallererst Räumlichkeiten geprüft und Partner gesucht, die sich mit ihren Beratungs- und Hilfsangeboten an der Zentralen Anlaufstelle beteiligen wollen.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen, teilen Sie mir Ihre Meinung mit: Was halten Sie von der geschilderten Idee einer ökumenisch eingerichteten zentralen Anlaufstelle der Kirchen in Langwasser? Welche Angebote / Hilfestellungen würden Sie an diesem Ort erwarten?

Bitte rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine Mail. Denn Ihre Stimme zählt! Vielen Dank.

Ilona-Maria Kühn



Kontakt: Ökumenisch in Langwasser
 Projektleitung: Ilona-Maria Kühn
 Dr. Linnert Ring 30 / 90473 Nürnberg
 Tel.: 0177 / 64 39 311
 Mail: projekt@oekumenisch-in-langwasser.de



Nach 10 Jahren: Abschied vom Trauercafé

Am letzten Donnerstag im November 2012 öffnete das ökumenische Trauercafé Langwasser erstmals seine Türen.



Pfr. Habbe hatte auf Initiative der Apothekerin Karin Neumann ein kleines Team ausgebildet. Dazu gehörten neben der Initiatorin selbst Erika de Boer, Christa Rosenbusch und Irene Schäfer. Von katholischer Seite kam als Hauptamtliche Renate Simon-Mathes dazu, gelegentlich noch Petra Zöttlein.

Seitdem war das Trauercafé jeden letzten Donnerstag im Monat – außer August und Dezember – um 15 Uhr für anderthalb Stunden geöffnet. Lange Jahre fand es im kleinen Saal des Gemeindezentrums der Paul-Gerhardt-Kirche statt, dann musste es 2020 coronabedingt einige Male ausfallen, ehe es im großen Saal weiterging. Nachdem zwischenzeitlich Dr. Detlev Reinke-Martin zum Team gehört hatte, besteht das Team neben Pfr. Habbe heute aus Irene Schäfer und Christiana Beicken, die vor sieben Jahren dazu kam, dazu von katholischer Seite die Hauptamtliche Agnes Meier.

In den vergangenen zehn Jahren haben 183 verschiedene Personen das Trauercafé ein oder mehrere Male besucht. Ziel war es, jeder Besucherin und jedem Besucher eine Person aus dem Team zuzuordnen, mit der die Betroffenen diese 90 Minuten sprechen konnten. Fast immer gelang es, manchmal mussten aufgrund der Besucherzahl zwei Trauernde mit einem Gegenüber aus dem Team auskommen.

Neben diesem Einzelgespräch gab es immer auch einen etwa 10-minütigen Vortrag zur Trauer von Pfr. Habbe, jeden Monat ergänzt um einen Aspekt der Trauer. Dies waren im November Trauer-riten, dann folgte „Was hilft durch

die Trauer?“, Trauerarbeit, Trauer und Essen, Trauerphasen, Trauer und Träume, Beerdigungsformen und Trauer, Angebote für Alleinstehende in Langwasser – präsentiert von Angelika Schübel vom Seniorennetzwerk –, Angebote für Trauernde im Großraum, schließlich Trauer und Glauben.

Der Besuch des Trauercafés war zuletzt sehr zurückgegangen, gleichzeitig müssten jetzt neue Teammitglieder geschult werden. Zusammen mit den Kürzungen durch den Landesstellenplan, die die Kapazitäten bei den Hauptamtlichen schwinden lassen, führte das zur Entscheidung, das Trauercafé nach zehn Jahren seinen Bestehens zu schließen.

Am 24. November 2022 öffnet das Trauercafé daher das letzte Mal. In Langwasser gibt es mit der Trauergruppe in der Sigena in der Neusalzer Straße 4 am 2. Freitag jeden Monats noch eine weitere Anlaufstelle für Trauernde. Außerdem öffnet im Januar 2023 in der ehemaligen Gaststätte Brunnenhof im Euckenweg die „Lacrima“-Arbeit der Johanniter ihre neue Zentrale. Diese Arbeit unterstützt Kinder und Jugendliche, die ein Elternteil oder Geschwisterkind verloren haben.

Ökumenisches im Advent

Im Advent hat jedes Viertel in Langwasser seine ökumenischen Highlights.

Im Südosten – Paul-Gerhardt / Heiligste Dreifaltigkeit – wird zur Adventsandacht zum Weihnachtsmarkt des Gemeinschaftshauses am 26.11. um 16.30 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche eingeladen.

Im Südwesten – Passion / Zum Guten Hirten – wird wieder der sonntägliche Familienadvent um



10.30 Uhr stattfinden, dieses Jahr viermal in der Passionskirche.

Im Nordwesten – Dietrich-Bonhoeffer / Menschwerdung Christi – findet die traditionelle ökumenische Adventsandacht am Mittwoch, 14.12. um 19.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche statt.

Im Nordosten – Martin-Niemöller / St. Maximilian Kolbe – ist am 2. Adventswochenende Kirchweih. Wir feiern mit einem Mandolinenkonzert am Samstag, 3.12., 16.30 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche und am Sonntag, 4.12. mit dem Kirchweihgottesdienst um 11 Uhr in St. Maximilian Kolbe und anschließendem Glühwein-Ausschank und den Ständen vom Weltladen und Töpferkreis im Kirchhof. Auch der Heiligabendgottesdienst im Seniorenheim am Langwassersee ist immer ökumenisch.



Evangelisch an Heiligabend

Vielleicht wollen Sie in diesem Jahr an Heiligabend eine Christvesper oder eine Christmette in einer evangelischen Kirche besuchen.

Unsere Zeiten:

Paul-Gerhardt-Kirche

15.30 Uhr, 17.00 Uhr und 22.00 Uhr

Passionskirche

16.00 Uhr und 17.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

16.00 Uhr und 21.00 Uhr

Martin-Niemöller-Kirche

16.00 Uhr und 21.30 Uhr

Pfarrer Joachim Habbe

Fotos: evangelisch-in-langwasser.de

30

Im Pfarrverband
Juli - Oktober 2022

getraut

getauft

verstorben

Herr,
schenke ihnen
die ewige Ruhe
und
das ewige Licht
leuchte ihnen.
Lass sie ruhen
in Frieden.
Amen.

Gottesdienste und Kontakte im Pfarrverband

SAMSTAG	18.00 Uhr	SMK	Vorabendmesse zuvor Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte)
	18.00 Uhr	ZGH	Vorabendmesse zuvor Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte)
SONNTAG	08.00 Uhr	HDF	Heilige Messe
	09.00 Uhr	ZGH	Heilige Messe
	09.30 Uhr	HDF	Heilige Messe
	10.30 Uhr	MCN	Heilige Messe
	11.00 Uhr	SMK	Heilige Messe
MONTAG	18.30 Uhr	HDF	Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)
DIENSTAG	08.30 Uhr	SMK	Heilige Messe
	08.30 Uhr	HDF	Laudes und Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Anbetung
	17.30 Uhr	ZGH	Heilige Messe
	18.30 Uhr	HDF	Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)
MITTWOCH	18.00 Uhr	HDF	Vesper (Abendgebet der Kirche)
	18.00 Uhr	MCN	Heilige Messe zuvor Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte)
	18.00 Uhr	SMK	Eucharistische Anbetung
DONNERSTAG	18.30 Uhr	HDF	Heilige Messe
	17.30 Uhr	ZGH	Heilige Messe
	18.00 Uhr	HDF	Eucharistische Anbetung, Komplet (Nachtgebet der Kirche) zuvor Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte)
	19.00 Uhr	SMK	Heilige Messe
FREITAG	08.30 Uhr	MCN	Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)
	18.30 Uhr	HDF	Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)
	19.00 Uhr	HDF	Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakraments, Anbetung bis 20 Uhr
SAMSTAG	08.30 Uhr	HDF	Heilige Messe

Gemeinsames Pfarrbüro

Leitung: Cynthia Huck

Telefon: 0911/ 988 13 83 0

Fax: 0911/ 988 13 83 18

E-Mail: langwasser@bistum-eichstaett.de

Homepage: www.katholisch-in-langwasser.de

Konto des Pfarrverbandes:

c/o Kirchenstiftung St. Maximilian Kolbe Nürnberg

LIGA Bank Nürnberg, IBAN: DE02 7509 0300 0405 1245 65

HDF Heiligste Dreifaltigkeit

Giesbertsstr. 75 – 90473 Nürnberg

Pfarrbüro: Brigitte Lipok 0911/ 80 66 41
Geöffnet: Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr

Kindergarten (Giesbertsstr. 73)

Leitung: Juliane Gartner 0911/ 89 81 11
kita.hl-dreifaltigkeit.nbg@bistum-eichstaett.de

MCN Menschwerdung Christi

Zugspitzstraße 77 - 90471 Nürnberg

Pfarrbüro: Hilde Prinz 0911/ 81 48 998
Geöffnet: Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 8.00 - 10.00 Uhr

Kindergarten (Zugspitzstraße 77)

Leitung: Angelika Frei 0911/ 81 49 820
kindergarten@menschwerdung-christi.de

SMK St. Maximilian Kolbe

Annette-Kolb-Str. 61 – 90471 Nürnberg

Pfarrbüro: Hilde Prinz 0911/ 988 13 83 10
Geöffnet: Dienstag 8.30 - 10.30 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Kindergarten (Annette-Kolb-Str. 59a)

Leitung: Karin Müller 0911/ 988 13 83 83
kita.st-maximilian-kolbe.annette-kolb-str.nbg@bistum-eichstaett.de

ZGH Zum Guten Hirten

Namslauer Str. 9 – 90473 Nürnberg

Pfarrbüro: Brigitte Lipok 0911/ 80 51 43
Geöffnet: Montag 11.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Kindergarten (z.Zt. Giesbertsstr. 65)

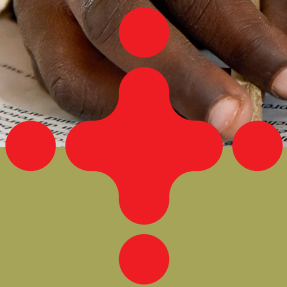
Stv. Leitung: Martina Körner 0176 / 22 79 65 41
kita.zum-guten-hirten.nbg@bistum-eichstaett.de

Gott sei Dank vor Ort

missio



Foto: Jürg Böhling, missio München



missio München
schenkt Bildung - schenken Sie mit!

SPENDENKONTO
DE96 7509 0300 0800 0800 04
www.missio.com

